

Schalom

Ein Überblick

In Psalm 116, 7 heißt es nach den Lutherbibeln von 1984 und 2017: „Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der Herr tut dir Gutes.“ Anders als die Lutherbibeln übersetzt die Bibel in gerechter Sprache: „Wende dich, mein Leben, zu deinem Ort der Ruhe. Adonaj nimmt sich deiner an.“ Wie auch immer man übersetzt, Zufriedenheit und Ruhe sind auf Gott bezogen.

Wie aber kommt man theologisch gesehen zum Frieden? Zur Beantwortung dieser Frage muss geklärt werden, was Schalom, wie er im Alten Testament (AT) genannt wird, überhaupt ist. Er ist mehr als die Abwesenheit von Krieg und Gewalt. In Psalm 85,11 heißt es: „Gerechtigkeit und Friede küssen sich.“

Schalom im AT kann den Wunsch nach Wohlbefinden ausdrücken, beispielsweise in dem Gruß „Friede sei mit dir“ (Richter 19,20). Oder auch den Wunsch der Unversehrtheit: „Geh in Frieden“ (2. Buch Mose 4,18). Mit Schalom kann auch ein erfülltes Leben gemeint sein (Sprüche 3,2f.). In einer Reihe von Texten wird Schalom ausdrücklich als Gabe Gottes gesehen. Wenn in den Psalmen vom Schalom als Geschenk Gottes die Rede ist, dann ist damit u.a politische Ruhe gemeint, aber auch Gesundheit und Wohlergehen.

Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen, ist immer auch vom Verhalten der Menschen abhängig (Psalm 85,9). In der Prophetie wird erwähnt, dass die Voraussetzung für Schalom das Befolgen der Gebote ist.

Der Prophet Jesaja (9,5) verheißt einen Zukunftsherrscher, der „Fürst des Friedens“ genannt wird. Seine Herrschaft bedeutet Schalom ohne Ende (Jesaja 9,6), denn sie ruht auf Recht und Gerechtigkeit.

Als „klassischster“ aller Friedenstexte ist Jesaja 2,2-4 (vgl. Micha 4,1-5) zu nennen. Hier folgt ein Ausschnitt daraus:

3 und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufgehen zum Berg des Herrn, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des Herrn Wort von Jerusalem.

4 Und er wird richten unter den Nationen und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.

(Lutherbibel 2017)

Quellen:

- Dorothee Wilhelm, Art. „Frieden / Feministischer Pazifismus“, in: Elisabeth Gössmann et al. (Hrsg.), Wörterbuch der Feministischen Theologie, Gütersloh 2002, 2. Aufl., 187-188.

- Rüdiger Liwak, Art.: „Friede / Schalom“, (erstellt: März 2011), in: WiBiLex (Wissenschaftliches Bibellexikon). Permanenter Link zum Artikel:

<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/26245> Abruf am 7.4.2018.

Aufgaben:

1. Worauf sind Zufriedenheit und Ruhe in der Bibel bezogen?
2. Was bedeutet es, wenn zu Schalom immer auch Gerechtigkeit gehört?
3. In welchen Situationen des täglichen Lebens wünscht man sich Schalom vor allem?
4. Was ist alles mit Schalom gemeint?
5. Kommt Schalom von den Menschen oder von Gott?
6. Warum wird Jesaja 2, 2-4 vor allem in der Weihnachtszeit im Gottesdienst zitiert?
7. Schaut euch nochmals die Lebenskurve an, die ihr bearbeitet habt. Wo ist Schalom erkennbar?
8. Schreibt der Person, deren Lebenskurve ihr gezeichnet habt, eine Geburtstagskarte, die das enthält, was unter Schalom zu verstehen ist. Nehmt dabei Bezug auf die aktuelle Situation der Person und formuliert einige Wünsche für sie.